Au

Stimmgabel hat Folgendes geschrieben: -

Au

Das Rascheln der Maus in der Wand
Meine Unterhaltung
Allein das Wort, das Wort an sich
Jagt mir einen Schauer, meine Wand, die Haut entlang
Das au als eingebauter Laut, er ist berechtigt
Die Krallen wetzen und verletzen
Ich duck mich weg
Das Rascheln bleibt
Auch ein Ergeben nützt hier nichts

Hallo gold,

mir gefällt sehr dieses Stück über ein mMn im alk-Delirium erzählendes LI / sein Wissen über seine Gefangenschaft in dieser delir-Ebene, wär da quasi schon ein Sehnen danach, ist LI mal wieder klaren Denkens,

wüsste Li, ist nun nicht mehr allein, ist da seine Maus.

Zum Formalen: die Sprachführung sitzt !!! ... die Großschreibung am Versanfang hat was für s/mich / würde dagegen sämtlich Kommas wegnehmen, dafür die Punkte setzen.

Und zum Textende kam mir jene Idee:

Das Rascheln bleibt
Auch ein Ergeben nützt hier nichts meine Maus <-- irgendwie so ;-)

Hallo Stimmgabel,

das LI im Alkoholdelir, eine interessante Sichtweise! War von mir nicht intendiert, aber das hat auch etwas.
Freut mich, dass das Formale einigermaßen passt.

Deine Idee zum Textende, nun, das ist deine Idee, mit ihr kann ich leider nichts anfangen, "meine Maus" ergibt einen ganz anderen Sinn, den ich in meinen Zeilen nicht finden kann.

Danke für Deine Gedanken. :wink: Haben sie mir doch gezeigt, dass die Verse nicht so ganz daneben sind.

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

Au

LG gold

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).